



„And the winner is“

Erdkundekurs der H4v des Rahel-Varnhagen-Kollegs beim GeoAwardRuhr ausgezeichnet

Am Montagabend fand die feierliche Verleihung des Preises im Musikforum in Bochum statt. Ausgelobt wurde der Preis in diesem Jahr zum ersten Mal vom **Geonetzwerk.metropoleRuhr**, zu dem sich vor fünf Jahren die Städte und Kreise der Metropole Ruhr in einer gemeinsamen Kooperation zusammengeschlossen haben, um Geoinformationen regional einheitlich darzustellen und in smarten Anwendungen zu veröffentlichen.



Im Schülerwettbewerb wurden kreative und innovative Ideen gesucht, wie Geodaten für die gesamte Region nutzbar gemacht werden können. Der Beitrag des RVK: Unter der Leitung von Pablo Arias haben Studierende mit sogenannten Points of Interest eine Route durch den Hagener Stadtteil Wehringhausen entwickelt, die Stadtentwicklung und Migrationsgeschichte kombiniert.



Diese Idee gefiel, und im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen des Netzwerks wurden die Preise an ein Gymnasium aus Wesel, das RVK und ein Berufskolleg aus Datteln vergeben. Die Festrede hielt Oliver Wittke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Sprecher der Arbeitsgruppe Ruhrgebiet in der CDU/CSU-Fraktion. Dann wurde es besonders spannend für die angereisten Teilnehmer. Die Preisverleihung übernahm Carina Gödecke, erste Vizepräsidentin des NRW-Landtages. Für die Jury des Wettbewerbs war



besonders der Aspekt der Verknüpfung historischer Informationen mit aktuellen Orten, um Vergangenes erlebbar zu machen, interessant. Auch die Kriterien Innovation und Kreativität wurden als besonders herausragend bewertet. „Das Projekt hat Bedeutung für die gesamte Region und wird ausdrücklich zur Nachahmung empfohlen. Besonders die Mehrsprachigkeit der Rundgänge hat beeindruckt. Auch wenn die



Internetseite noch nicht existiert, so ist der Jury deutlich geworden, dass mit Hilfe von Geodaten ein wichtiger Beitrag geleistet werden kann.“



Bis der preisgekrönte Beitrag präsentationsreif war, haben die Studierenden der H4v viel Zeit und Mühe investiert. Objekte wurden ausgewählt, Hintergründe recherchiert, Texte verfasst, Fotos geschossen und ein Plakat entworfen werden. Parallel dazu mussten die Daten für die Umsetzung in die digitale Form aufbereitet werden und das alles kurz vor dem anstehenden Abitur. Eine Aufgabe, die neben dem Erlangen von Fachwissen auch eine Menge an Teamgeist und Engagement erforderte. Daher können sie wirklich stolz auf ihren Preis sein.



Zur Information:

Geodaten sind raumbezogene Informationen, die zunehmend in den Alltag einfließen. Ob Navigation, Standortplanungen, Bauleitplanungen oder umweltrelevante Themen, ob Verwaltung oder Wirtschaft, eine Vielzahl von täglichen Planungen und Entscheidungen basieren auf diesen raumbezogenen Daten.

Mitglieder der interkommunalen Kooperation sind der Regionalverband Ruhr, die Städte Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hamm, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen sowie die Kreise Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Unna und Wesel. Weitere Beteiligte sind das Ministerium des Innern des Landes NRW sowie kreisangehörige Städte und Gemeinden in den Verbandsgrenzen des Regionalverbandes Ruhr (RVR).